

Michael Schrader/Gabriele Dahle (Hrsg.)

Kindergarten & Hort erfolgreich leiten

Know-how für eine bessere Kita

Ausgabe: 14

Thema: Pädagogische Arbeit

Titel: Elmar - Vom Bilderbuch zum Kunstprojekt (16 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Kindergarten & Hort erfolgreich leiten**“. Das Handbuch berät in allen Fragen der Kindergarten- und Qualitätsentwicklung und bietet mit erprobten Konzepten, Maßnahmen und Problemlösungen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Kita-Praxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

14/5

Elmar – Vom Bilderbuch zum Kunstprojekt



Elmar – wem ist der farbenfrohe Elefant wohl nicht bekannt? Das Bilderbuch fasziniert Kinder seit mehr als dreißig Jahren, und seine Bilder regen nicht nur die kindliche Fantasie an.

Was liegt also näher, als daraus ein Kunstprojekt im Kindergarten zu gestalten, das Kinder aller Altersstufen und auch die Eltern mit einbezieht. Zudem gibt das Projekt viele Impulse zur kreativen Gestaltung und greift gleichzeitig das Thema vom „Anders-Sein“ auf.

Bericht aus der Praxis

1

Die städtische integrative Tageseinrichtung Bullerbü – Bewegungskindergarten und Familienzentrum in Willich:

Die fünfgruppige Einrichtung befindet sich mitten in Wekeln, einem Neubaugebiet in Willich, und wird von hundert Kindern besucht. Davon sind 65 Kinder in der Ganztagsbetreuung und fünf Kinder haben einen erhöhten Förderbedarf (integrativ). Verteilt auf zwei Etagen befinden sich im Erdgeschoss die „Bambinis“, ca. 50 bis 60 Kinder im Alter von 2 bis 4,5 Jahren, und im Obergeschoss die „Maxis“, ca. 40 bis 50 Kinder im Alter von 4,5 bis 6,5 Jahren. Neben der Leitung, einer gruppenübergreifenden Stellvertretung und zwei Therapeuten gestalten 13 Elementarpädagogen den Kita-Alltag. Das Gebäude wurde im Jahr 2000 mit der Auflage errichtet, fünf Reihenhäuser zu konstruieren, die 30 Jahre lang als Kindergarten zu nutzen sind und danach als Wohnraum veräußert werden können. Dieser Anspruch erforderte einige Kompromisse, schaffte aber auch zusätzlichen Raum. Das Außengelände ist knapp kalkuliert. Durch Elterneinsatz wurde es aber zu einem attraktiven Spielplatz mit zahlreichen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Die Eltern sind sehr engagiert und haben eine klare Erwartung an die Bildungsarbeit. Ein Zusammenschluss der fünf Kindergärten im Neubaugebiet zum Familienzentrum Wekeln greift viele Bedürfnisse der dort lebenden Familien auf.



städtische Tageseinrichtung Bullerbü in Willich

2

Kurzbeschreibung:

Projekte werden in Kitas mal häufiger, mal weniger häufig und mit unterschiedlichen Zielen durchgeführt. Bilderbüchern kommt in jeder Kita eine ganz wichtige Bedeutung zu. Beides zu verbinden erschien dem Team der TE Bullerbü sehr reizvoll, zumal es schon – einmal im Jahr – ein „Literaturcafé für Kinder“ gab. Hieran konnte man anknüpfen. Das Literaturcafé wird immer als Fest für die Öffentlichkeit durchgeführt. Jetzt sollte ein Kunst-Projekt hinzu-

kommen, das alle Kinder, Eltern und letztendlich sogar die Öffentlichkeit erreicht. Eine gute Vorplanung mit realistischen Zeitfenstern ermöglichte es, aus dem Literaturcafé ein „Kunst- und Literaturcafé für Kinder“ mit einer großartigen Kunstausstellung zu machen. Hierfür wurden die unterschiedlichsten Kunstwerke rund um Elmar, den Elefanten, angefertigt und auch die Eltern tatkräftig und kreativ mit einbezogen. Die Kinder waren von Anfang an mit Begeisterung dabei und haben auch viel gelernt (siehe unten „Ziele“).

Das Bilderbuch „Elmar“ erzählt die Geschichte vom buntkarierten Elefanten, der im Dschungel lebt und sehr bekannt und beliebt ist. Alle akzeptieren sein besonderes Aussehen, nur er selbst möchte gerne einmal so grau wie alle anderen Elefanten sein. Schließlich schafft er es, indem er in einen Beerenbusch springt. Danach erkennt ihn keiner mehr. Niemand begrüßt ihn fröhlich. Alles scheint verändert. Erst an seiner Stimme wird Elmar wieder erkannt, und alle Elefanten staunen. Als der Regen die graue Farbe abwäscht und Elmar wieder bunt kariert ist, freuen sich die Elefanten. Alle merken, dass gerade das Karomuster Elmar persönlich ausmacht. Seinen Wunsch, nicht immer als Einziger anders auszusehen, nehmen alle Elefanten zum Anlass, sich auch einmal kunterbunt anzumalen und gemeinsam ein Fest zu feiern.

3 Ziele:

Ein Projekt beinhaltet immer Ziele auf mehreren Ebenen. Das Team von Bullerbü setzte folgende Prioritäten, die bei der Umsetzung entsprechend beachtet wurden:

- **Einen neuen Themeninhalt kennenlernen – Umgang mit dem „Anders-Sein“**
Elmars Wunsch nach Gleichheit und die Erkenntnis, dass gerade sein buntes Aussehen ihn einzigartig macht, ist eine wunderbare Botschaft an die Kinder. Das Bilderbuch ist sehr ansprechend illustriert und hat einen nicht zu langen Text, der die Kinder motivierend durch die Geschichte führt. Die Neugier wurde schnell geweckt und Elmar von allen Kindern ins Herz geschlossen.

- **Soziale Kompetenzen stärken und Fähigkeit zu Konfliktlösung und Kooperation fördern**

Da die Kinder Elmar sofort mochten, verstanden sie einerseits seinen Wunsch, so auszusehen wie alle anderen Elefanten, obwohl sie ihn andererseits gerade so bunt bezaubernd fanden. Neugierig und interessiert verfolgten sie die Geschichte, erfuhren Möglichkeiten, Folgen und Lösungen zum Thema „Anders-Sein“ und entwickelten Verständnis für Unterschiede und Gruppenbildung. In der gesamten Entwicklung und Umsetzung des Projekts wurde durch die Partizipation der Kinder, durch die gemeinsamen Aktivitäten und Ziele deren Kooperationsfähigkeit gefördert.



ein kunterbunt gestalteter Elmar

- **Kreatives Denken und Gestalten, Selbstständigkeit in der Umsetzung, Selbstwertgefühl und -achtung durch Einbringen eigener Ideen fördern**
Der farbenfrohe Elefant besitzt großen Aufforderungscharakter, und sein Karomuster gibt eine klare Struktur, die sich auf die unterschiedlichsten Dinge übertragen lässt und für die Kinder einen hohen Wiedererkennungswert hat. Im Laufe des Projektes wurden

Impulse gesetzt, Ideen der Kinder aufgegriffen und umgesetzt. Die Kinder nutzten das vielseitige Materialangebot, um ihre Ideen zu gestalten. Sie brachten sich motiviert ein, erlebten immer wieder Wertschätzung und waren stolz auf ihre Beteiligung.

- **Feinmotorik, Sinnesschulung und Wahrnehmung fördern**

Der Umgang mit Pinsel, Stift, Schere etc. erfordert viele feinmotorische Kompetenzen. Da die Freude der Kinder, sich mit Elmar zu beschäftigen, sehr hoch war, setzten sie die unterschiedlichsten Malwerkzeuge und -techniken ein, um Elmar-Bilder zu gestalten, angefangen bei Kleisterbildern, die vor allem die Sinneswahrnehmung der jüngeren Kinder ansprachen, bis hin zu selbst mit dem Lineal gezeichneten Karomustern von älteren Kindern. Die künstlerische Umsetzung war so breit angelegt, dass alle Alters- und Entwicklungsstufen berücksichtigt werden konnten.

- **Alle Kinder und viele Eltern zu einem Thema erreichen und künstlerisch inspirieren**

Die Einführung sprach alle Kinder an. Jedem Kind sollte Elmar dann auf unterschiedlichen Ebenen vertraut werden. Die Eltern wurden über Aushänge bzw. den direkten Austausch informiert und durch das eigene kreative Gestalten von Elmar-Skulpturen aktiv einbezogen.

- **Selbstbewusstsein durch Ausstellung stärken**

Die anschließende Ausstellung erfüllte alle mit Stolz: Kinder, Eltern und das gesamte Team. Die Kinder luden Freunde und Verwandte ein, um ihre Werke stolz und selbstbewusst zu präsentieren. Sie erwiesen allen anderen Kunstwerken viel Anerkennung und erfuhren ebenso viel Wertschätzung von den Besuchern der Ausstellung.

- **Öffentlichkeitsarbeit für Bullerbü leisten**

Das Fest bietet alljährlich die Chance, der Öffentlichkeit ein „Stück“ Bullerbü zu präsentieren. Ehemalige und zukünftige Eltern werden eingeladen, ein Presseartikel weist auf das Fest hin, und auf der Homepage der TE (www.kindergarten-bullerbue.de) werden Fotos und ein Artikel veröffentlicht.

4 Vorgehen:

Ein großes Vorhaben benötigt eine gute Planung und eine umsichtige Organisation. Schließlich sind die gesamte Einrichtung mit allen hundert Kindern, das ganze Team und auch die Eltern involviert.

Schritt 1: Klärung von Zielen und Aufwand

Die Offenheit und Motivation für das Kunstprojekt im Team war groß. In der offenen Arbeit verfügt die Kita über zwei Ateliers (je eins bei den Bambinis und Maxis), die zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten für die Kinder bieten. Das Team verständigte sich über

- die wichtigsten Ziele,
- einen klaren Zeitrahmen,
- einen guten Einstieg ins Thema,
- mögliche Angebote, Impulse, Gestaltungsideen und deren Umsetzung,
- die Integration der Kunstaussstellung in die bestehende Struktur des Literaturcafés,
- die Information und Einbeziehung der Eltern.